



HOBEL.AKTUELL





«Ich freu mi immer, zämme mit mine Fründe in der Fita z'Mittag z'ässe. Mängmol bache mir au sälber s z'Vieri. Denn dörfe mir der Teig usschlücke.»

Robin, 7 Jahre, Hochwald

FITA TAGESSTRUKTUR HOCHWALD ÜBERGANGSLÖSUNG FITA TAGESSTRUKTUR HOCHWALD

Im Januar 2022 startete in Hochwald das 3-jährige Pilotprojekt der Fita Hochwald (Freizeit in Tagesstrukturen). Um die Tage abzudecken, werden ein Mittagsmodul, zwei Nachmittagsmodule und ein Ferienmodul angeboten. Verantwortlich dafür ist im Auftrag der Gemeinde Hochwald die Abteilung Kind.Jugend.Familie KJF der Stiftung Jugendsozialwerk JSW. Wie es nach Ablauf des Pilotprojekts und der gleichzeitigen Teilrevision des Sozialgesetzes im Kanton Solothurn mit der Fita weitergehen soll, lesen Sie auf den folgenden Seiten.



Vanessa Müller – Angebotsleiterin der Fita Hochwald – ist die direkte Kontaktperson für Eltern und Kinder. Den Mittagstisch koordiniert sie mit viel Ruhe und Verstand, dass zeitweise über 30 Kinder gleichzeitig Essen und danach Spielen oder Ruhen können.



DER KANTON SOLOTHURN UND DIE TEILREVISION DES SOZIALGESETZES

Der Kanton Solothurn arbeitet an einer Teilrevision des Sozialgesetzes; familienergänzende Kinderbetreuung. Die Gesetzesänderung sollte – laut Vernehmlassungsentwurf zur Änderung des Sozialgesetzes (SG); familienergänzende Kinderbetreuung – auf den Schuljahreswechsel 25/26 in Kraft treten. Das Ende der 3-jährigen Pilotphase der Fita Hochwald wird nun genutzt, unsere Tagesstruk-

tur an die Vorgaben des Kantons anzupassen, weshalb das Pilotprojekt in seiner Struktur für sieben Monate, von 1. Januar 2025 bis 31. Juli 2025, verlängert werden soll. Die Gesetzesänderung bedeutet, dass die familienergänzende Kinderbetreuung im Gesetz verankert wird. Der Kanton beabsichtigt, sich mit 20% an den Elternbeiträgen zu beteiligen – insofern die Gemeinde das vom Kanton vorgegebene Modell (Subjektfinanzierung) implementiert. Somit macht es Sinn, dass sich Hochwald an die vom Kanton beabsichtigten Rahmenbedingungen bis zum Schuljahreswechsel 25/26 anpasst und das Modell – wie im neuen Sozialgesetz verankert – umsetzt.

Kontakt.

«Sie sind interessiert?»

Unser Standort

Die Fita befindet sich in den Räumlichkeiten der Turnhalle an der Seewenstrasse 11.



So erreichen Sie uns

Sie möchten Ihr Kind anmelden oder haben Fragen zu unserem Angebot?

Fita Hochwald

Seewenstrasse 11 | 4146 Hochwald

061 551 17 81 | fita-hochwald@jsw.swiss

www.fita-hochwald.ch

Von der zuständigen Regierungsrätin, Susanne Schaffner, wurde dem Gemeinderat Hochwald Frau Michelle Gassmann vom Amt für Gesellschaft und Soziales als beratende Person zur Seite gestellt. Wir haben sie am 3. September 2024 gefragt, was der aktuelle Stand beim Kanton ist:

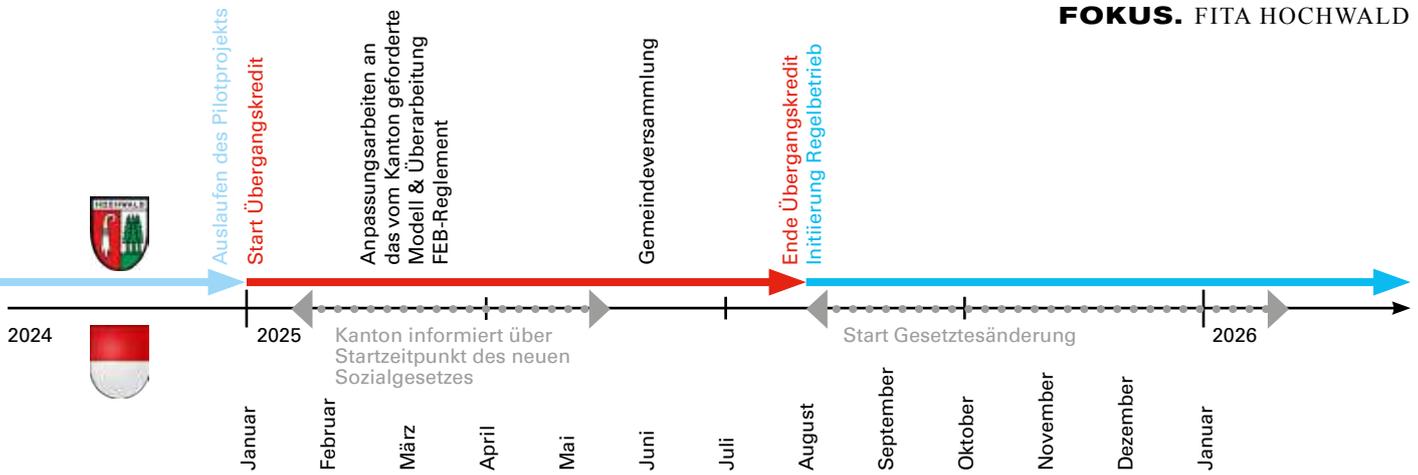
Frau Gassmann, wie stehen der Kanton und der Regierungsrat zum neuen Gesetz?

Die Vernehmlassungsantwort wurde veröffentlicht. Der Gesetzesentwurf steht kurz vor der Überweisung an den Kantonsrat. Derzeit erscheint es nicht realistisch, dass das Gesetz auf den 01.08.2025 in Kraft tritt. Mit der Überweisung an den Kantonsrat soll auch das neue Datum des Inkrafttretens festgelegt werden. Der Kanton geht nach wie vor davon aus, dass der Gesetzesentwurf mehrheitsfähig ist. Welche Änderungen das Parlament noch vorschlagen wird, ist nicht bekannt.

Gelten noch die Zahlen aus der Vorlage?

Ja, es gelten immer noch die Zahlen aus der Vorlage. CHF 13.– Normkosten pro Stunde und 20% Beteiligung des Kantons an den Kosten der Eltern.

Mit der Überweisung des Gesetzesentwurfs an den Kantonsrat soll also auch das Datum des Inkrafttretens festgelegt werden. Wir gehen davon aus, dass dieses Datum im Frühjahr bekannt ist. Bis dahin wird der Gemeinderat Hochwald die Grundlagen für einen Regelbetrieb ab 01.08.25 erarbeiten, um diese rechtzeitig der Gemeindeversammlung vorzulegen.



WEITERFÜHRUNG DER FITA HOCHWALD

Seit Januar 2022 läuft in Hochwald das erfolgreiche Pilotprojekt der schulergänzenden Tagesbetreuung «Fita Hochwald». Knapp 50 Kinder besuchen wöchentlich die Fita in Hochwald (Stand 30.04.24), was über die Hälfte aller Hobler Schulkinder sind. Die Evaluation der Pilotphase ergab eine hohe Zufriedenheit mit dem Angebot.

Die Evaluationsergebnisse im Überblick

- Etablierung: Die schulergänzende Tagesstruktur ist in Hochwald fest etabliert.
- Bekanntheit: Das Angebot ist bei Kindern und Eltern bekannt.
- Bedarf: Der Bedarf für eine familienergänzende Kinderbetreuung ist in Hochwald klar gegeben.

Laufzeit des Pilotprojekts:

Das Pilotprojekt in der Gemeinde Hochwald endet am 31. Dezember 2024. Der Gemeinderat setzt sich intensiv mit der Weiterführung der schulergänzenden Tagesstruktur in der Regelstruktur auseinander und strebt eine nachhaltige, mehrjährige Lösung an.

Herausforderungen neues Sozialgesetz

Der Kanton Solothurn arbeitet zurzeit an einer Teilrevision des Sozialgesetzes. Diese Revision regelt und vereinheitlicht die finanzielle Beteiligung der Gemeinden. Das Gesetz sieht vor, dass die Gemeinden in Zukunft gesetzlich verpflichtet sind, sich mit einkommensabhängigen Betreuungs-

«Wenn wir beide arbeiten, ist unser älterer Sohn in der Fita. Da basteln sie immer mal wieder. Das ist sehr zu unserem Erfreuen – denn meine Frau und ich können dies überhaupt nicht (lacht). An den Nachmittagen oder im Ferienprogramm besuchen sie auch immer coole Orte, wo sie klettern, trottinettlen, oder auf dem Hof Kürbisse für Halloween aussuchen können.»

Tobias Ziegler, Dädi von 2 Buben, Hochwald

«I chum gern in d'Fita, wills do tolli Spielsache het. Es isch toll, da mr in Turnhalle chöne go.»

Mitja, 6 Jahre, Hochwald

«Seitdem die Fita in Hochwald ihre Türen geöffnet hat, erfahren wir grosse Erleichterung und sind sehr dankbar dafür. Als berufstätige Eltern müssen wir den Spagat zwischen Beruf und Familie schaffen. Uns ist es wichtig, eine bestmögliche Lösung zur Betreuung unserer Kinder zu finden. Die Fita ist die perfekte Lösung für uns. Die Nähe zur Schule / zum Kindergarten und der Ansatz mit den einzelnen Modulen bieten uns grösstmögliche Flexibilität. Die Kinder fühlen sich sehr wohl und haben die Möglichkeit, eine gute Zeit zusammen mit ihren Freunden zu verbringen. Herzlichen Dank für die tolle Arbeit in den letzten drei Jahren! Wir hoffen sehr, dass diese wertvolle Arbeit weitergeführt wird.»

Barbara Samaras, Mutter von zwei Kindern, Hochwald

gutscheinen an den Kosten zu beteiligen. Die genaue Höhe der finanziellen Beteiligung der Gemeinden ist derzeit noch offen und wird in der Verordnung zum Gesetz geregelt.

Gegenwärtige Finanzierungsunsicherheiten

Angesichts der Finanzierungsunsicherheiten möchte der Gemeinderat das Pilotprojekt bis Ende des Schuljahres 2024/2025 verlängern. Die zusätzliche Zeit soll genutzt werden, um eine definitive Lösung für den Beginn des Schuljahres 2025/2026 zu erarbeiten. Für die Verlängerung von Januar bis Ende Juli 2025 werden keine Gelder des Kantons Solothurn mehr ausgerichtet.

Notwendigkeit eines Überbrückungskredits

Um den Übergang zu finanzieren, wird der Gemeindeversammlung ein Antrag für einen Überbrückungskredit der Bruttokosten von CHF 145'800.– gestellt. Im Frühjahr 2025 wird sehr wahrscheinlich ein weiterer Antrag für die zukünftige Lösung zur Abstimmung kommen – je nachdem, wie weit der Kanton ist. Bis dahin wird das Angebot mit dem heutigen Betreiber weiterentwickelt, basierend auf den Ergebnissen der Evaluation und den Bedürfnissen der Gemeinde.

Ein Ja zum Überbrückungskredit bedeutet gleichzeitig für den Gemeinderat, die notwendigen Anpassungen an das Modell des Kantons vorzunehmen und das FEB-Reglement zu überarbeiten. Letzteres wurde dem Gemeinderat an der Gemeindeversammlung im Juni 2021 als Auftrag mitgegeben. ►



Die Fita Hochwald ist nicht nur ein Ort für die Hobler Kinder, sondern – wie hier am Fita-Fest im Juni 2024 – ein Treffpunkt für die ganze Familie.

DAS ANGEBOT

Die Fita ist ein modulares Freizeitangebot, das ergänzend zum Stundenplan des Kindergartens und der Primarstufe eine flexible Mittags- und Nachmittagsbetreuung anbietet. Während der Module werden Zeiträume geschaffen, damit die Kinder ihre Hausaufgaben erledigen können und im Sinne der Rhythmisierung des Alltags Ruhephasen erfahren. Die Fita arbeitet in alters- oder interessensspezifischen Gruppen, die von professionellen Fachpersonen begleitet werden. Beim Personalschlüssel richtet sich die Fita nach den Richtlinien der kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz, www.kibesuisse.ch), dem Verband für Kinderbetreuung Schweiz.

Zielgruppe & Ziele

Die schulergänzende Tagesstruktur ist für Kinder gedacht, die in Hochwald wohnhaft sind und den Kindergarten oder die Primarschule besuchen. Fita steht für «Freizeit in Tagesstrukturen», und auf die Freizeitgestaltung wird der Fokus gelegt. Die Fita möchte Kindern eine Plattform bieten, um ihre Freizeit

«Die Fita macht für mich aus: Ich kann mit einem guten Gefühl zur Arbeit gehen im Wissen, dass meine Kinder gut versorgt und betreut werden.»

Tanja Nebel, Mutter von zwei Kindern, Hochwald

mit möglichst viel Freiraum, Kreativität und Freude ausleben zu dürfen. Die Aufgabe des Teams ist es, die Kinder zu unterstützen und ihre Umwelt so zu gestalten, dass sie die notwendigen Erfahrungen machen können. Den Kindern werden umfangreiche Möglichkeiten zur Verfügung gestellt, ihren Interessen und Bedürfnissen nachgehen zu können: ausprobieren, spielen, gewinnen, jubeln, verlieren, sich streiten, sich versöhnen, Freundschaften bilden – das Leben als Kinder halt. In der Fita lernen die Kinder spielen(d). Das unterstützt die Sprach- und Gesundheitsförderung sowie die Entwicklung psychosozialer Kompetenzen. Zudem legt die Fita grossen Wert auf eine aktive Teilhabe am gesellschaftlich kulturellen Leben. Es ist nicht im Sinne der Fita, den Schulunterricht ausserschulisch fortzusetzen, sondern den Lernprozess anhand der informellen Bildung zu för-

dern. So erleben die Kinder effektive Freizeit in ihrer Freizeit. Auf dieser Basis hat die Fita ein Freizeitkonzept entwickelt, welches drei Schwerpunkte hat: das Freispiel, Aktivitäten und der Freizeitpark.

Trägerschaft

Die betriebliche Gesamtverantwortung für die schulergänzende Tagesstruktur überträgt die Gemeinde Hochwald an Kind.Jugend.Familie KJF, eine Abteilung der Stiftung Jugendsozialwerk JSW (siehe www.kjf.swiss). Der/Die Gemeinderat/Gemeinderätin Bildung Unterstufe ist zuständig und verantwortlich für die Projektbetreuung.

MODULE & TARIFE

Der Alltag in der Fita ist für die gesamte Betreuungszeit rhythmisiert und auf die einzelnen Module abgestimmt. Den Start bilden in der Regel der Schulweg und die Ankunft in der Fita. Kinder, welche das Mittagsmodul besuchen, können erstmal ankommen, für sich etwas machen oder mit anderen Kindern spielen.

Mittagsmodul (11:30–13:30)

Das Mittagsmodul bietet eine professionelle Mittagsbetreuung mit gesundem Essen aus der Region. Auf eine ausgewogene Ernährung wird geachtet. Individuelle Bedürfnisse der Kinder werden berücksichtigt. Die Kinder erzählen während des Mittagessens von ihrem Tag und haben nach dem Abräumen die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen oder sich zu bewegen.

«Als arbeitende Mutter profitiere ich sehr von der grossen Flexibilität der Fita. Muss ich beispielsweise an eine mehrtägige Weiterbildung, kann ich meine Kinder problemlos an zusätzlichen Tagen in der Fita unterbringen. Dies entlastet unsere Familie sehr.»

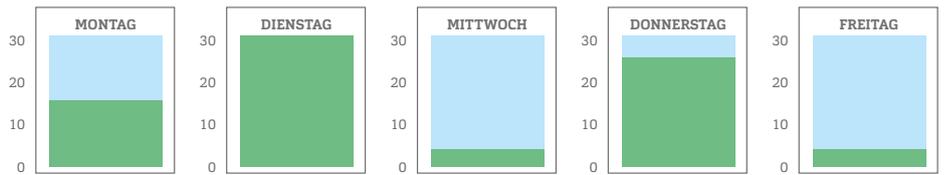
Danièle Vögtli, Mutter von zwei Kindern, Hochwald

Frühnachmittagsmodul (13:30–15:30)

Spätnachmittagsmodul (15:30–18:00)

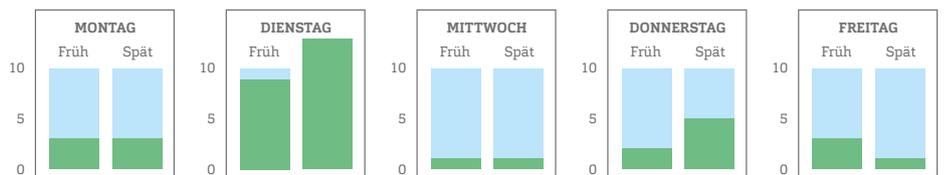
Die Nachmittagsmodule sind in ein Frühnachmittagsmodul sowie ein Spätnachmittagsmodul aufgeteilt. Das ermöglicht den Eltern ergänzend zum Stundenplan die Module zu buchen. Am Nachmittag haben die Kinder zunächst die Möglichkeit, während der Ruhephase ihre Hausaufgaben zu erledigen. Danach bietet die Fita den Kindern eine vielfältige Freizeitgestaltung mit möglichem Freispiel, spannenden

Die fixe Wochenbelegung des Mittagsmoduls 11:30–13:30 (Stand 22.08.24)



Die grüne Fläche zeigt die effektive Belegung. Die maximal mögliche Belegung wären 41 Kinder.

Die fixe Wochenbelegung im Frühnachmittagsmodul 13:30 – 15:30 Uhr und im Spätnachmittagsmodul 15:30 – 18:00 Uhr (Stand 22.08.24)



Die Tage, an welchen Schulunterricht stattfindet, werden durchschnittlich stärker besucht. Die schulfreien Nachmittage werden im Vergleich schwächer belegt. Für eine Entlastung sind sie aber wichtig, damit flexibel Zusatzbuchungen stattfinden können.

Ausflügen sowie abwechslungsreichen Aktivitäten für Kreativität, Sport, Natur und vielem mehr. Ein Zvieri gehört im Spätnachmittagsmodul ebenfalls dazu. Die Abholung der Kinder oder das selbständige nach Hause gehen, erfolgt im Spätnachmittagsmodul ab 17 Uhr.

Tarife, Reglement & Subventionen

Die Tarife ändern sich für die Übergangsperiode nicht. Grundsätzlich wird vom Normaltarif ausgegangen. Die Beispiele in der Tabelle der Tarifstruktur zeigen die Variabilität der möglichen Elternbeiträge aufgrund des massgebenden Einkommens auf.

Abhängig vom steuerbaren Einkommen und weiteren möglichen Abzügen (z.B. Geschwisterrabatt) unterstützt die Gemeinde durch sogenannte Subventionen die Eltern bei den Kosten für die Betreuungsmodule. Die Fita stellt auf der Website einen digitalen Tarifrechner zur Verfügung, womit die möglichen Subventionen sowie die Elternbeiträge berechnet werden können.

VERPFLEGUNG

Das Mittagessen findet in den Räumlichkeiten der Tagesstruktur statt. Aspekte zur ausgewogenen und gesunden Ernährung mit regionalen Zutaten wie frischen Salaten und Gemüse sowie ökologische Gesichtspunkte betreffend Transport und Wärmekette stehen dabei im Zentrum. Vegetarische Mahlzeiten sind jederzeit möglich. Das «Zvieri» wird in den eigenen Räumlichkeiten der Fita zubereitet und eingenommen. Dabei gibt es wöchentlich einen Zvieri-Plan, welcher die Mithilfe und die Kreativität der Kinder bei der Zubereitung einbezieht. Eine Küche mit Kühlschränken und Kochmöglichkeiten steht zur Verfügung. Gemeldete Allergien (Laktose, Nuss, Gluten) werden berücksichtigt. ▶

Fita Tarifstruktur

Stufe	Einkommen	Mittag	Früh-NM	Spät-NM
1	CHF 40 000,00	CHF 3,93	CHF 3,93	CHF 4,90
2	CHF 45 000,00	CHF 4,97	CHF 4,97	CHF 6,20
3	CHF 50 000,00	CHF 6,02	CHF 6,02	CHF 7,51
4	CHF 55 000,00	CHF 7,07	CHF 7,07	CHF 8,81
5	CHF 60 000,00	CHF 8,12	CHF 8,12	CHF 10,12
6	CHF 65 000,00	CHF 9,16	CHF 9,16	CHF 11,42
7	CHF 70 000,00	CHF 10,21	CHF 10,21	CHF 12,73
8	CHF 75 000,00	CHF 11,26	CHF 11,26	CHF 14,04
9	CHF 80 000,00	CHF 11,80	CHF 12,30	CHF 15,34
10	CHF 85 000,00	CHF 12,35	CHF 13,35	CHF 16,65
11	CHF 90 000,00	CHF 12,90	CHF 14,40	CHF 17,95
12	CHF 95 000,00	CHF 13,45	CHF 15,45	CHF 19,26
13	CHF 100 000,00	CHF 14,52	CHF 17,02	CHF 21,22
14	CHF 110 000,00	CHF 15,33	CHF 18,33	CHF 22,85
15	CHF 120 000,00	CHF 16,00	CHF 19,64	CHF 24,48
16	CHF 130 000,00	CHF 16,00	CHF 20,94	CHF 26,11
17	CHF 140 000,00	CHF 16,00	CHF 23,56	CHF 29,38
18	CHF 150 000,00	CHF 16,00	CHF 26,18	CHF 32,64

Die Fita richtet sich nach der Tarifstruktur, welche in den jeweiligen FEB-Reglementen und der FEB-Verordnungen der Gemeinden geregelt ist. Diese ändern sich für die Übergangsfrist nicht.

PERSONAL

Die Fita arbeitet nach den Richtlinien der kibesuisse, dem Verband für Kinderbetreuung Schweiz. Die Fita bietet eine professionelle Begleitung der Kinder während der gesamten Betreuungszeit. Die Fita ist zudem ein Ausbildungsbetrieb für Lehrlinge im Bereich Fachperson Betreuung, für Studierende der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik sowie Ausbildungspraktika oder Vorpraktika auf Stufe HF/FH.

Professionalität & Weiterbildung

Die Fita setzt auf ein mit verschiedenen Ausbildungen und Kompetenzen breit ausgebildetes, interdisziplinär ausgerichtetes Team. Für schulergänzende Tagesstrukturen übliche Ausbildungen werden berücksichtigt, wie beispielsweise Kindererzieher:innen HF, Sozialpädagog:innen HF/FH, Fachmann/-frau Betreuung Kind EFZ, Absolventen einer pädagogischen Hochschule mit Zusatzausbildung u.Ä. In der Fita werden mehrere Mitarbeitende im Rahmen von HF/FH-Studiengängen ausgebildet. Zudem ist die Fita Lernbetrieb für Fachmänner und -frauen Betreuung Kind EFZ. Die Fita verfügt über alle relevanten Anerkennungen der Ausbildungsinstitutionen. Regelmässige interne Weiterbildungen zu Kinderrechten, Kommunikationskultur und anderen relevanten Themen schaffen eine hohe Dienstleistungsqualität.

Personalstruktur

Die Personalressourcen basieren auf den Richtlinien von kibesuisse. Die Fita arbeitet in der Regel mit einem Personalschlüssel von einer Fachperson pro elf Kinder, wobei bei erhöhtem Bedarf dieser Schlüssel auch angepasst wird. Ergänzend zum Kernteam, bestehend aus Fachpersonen, Assistenzpersonen, Auszubildenden und Praktikant:innen, arbeiten in den Fitas Mitarbeitende im Stundenlohn (Assistenz Betreuungspersonen).

Das Team betreut die Kinder engagiert und kompetent. Das gesamte Team ist auf der Fita-Website (www.fita-hochwald.ch) ersichtlich.

STANDORT & RÄUMLICHKEITEN

Die Fita befindet sich seit dem 1. Januar 2022 an der Seewenstrasse 11 in Hochwald, wo vorher die Schulleitung ihre Büroräumlichkeiten hatte. Direkt im Gebäude befindet sich die Turnhalle sowie Werkräume und ein grosser Aussensportplatz. Der Standort ist im Dorfkern und nur wenige Gehminuten von der Schule und vom Kindergarten entfernt.

Der Standort bietet folgende Besonderheiten:

- Zentrale Lage, gute Erreichbarkeit
- Grosse Räume mit geeigneter Infrastruktur sowie Turnhalle im selben Gebäude
- Grosser Aussenbereich mit Sportplatz direkt auf dem Areal
- Grosser Innenbereich mit Mehrzweck-, Aufenthalts-, und Spielräumen (altersgetrenntes Essen, Basteln, Spielen, Lesen, Erholen und Hausaufgaben machen)
- Lesehöhle, Küche, Büro- und Pausenraum
- Sanitäranlagen (WC, Duschen)

ANMELDUNG

Die Anmeldung der Kinder durch die Erziehungsberechtigten erfolgt direkt über die Website der Fita. Die Fita ihrerseits macht danach die Einteilung der Kinder in die entsprechenden Standorte. Die Kinder werden in verschiedene Altersstufen eingeteilt. Die Umsetzung wird konzeptionell und wo nötig auch räumlich getrennt. Altersübergreifende Angebote sind nach Bedarf möglich. Das Mittagstischmodul findet gemeinsam statt, wobei auch hier räumliche Trennungen stattfinden können. Im Sinne einer Innendifferenzierung, wie es die Richtlinien von kibesuisse vorsehen, soll eine Zuteilung nach bestehenden Freundschaften im vorgegebenen Alterssegment möglich sein. Grössere Geschwister sollen aber nicht auf kleinere «aufpassen» müssen, sondern ihre Freizeit im Rahmen der Fita unabhängig gestalten können. Diese Grundlage wird mit den Erziehungsberechtigten ausgehandelt.

Fita-App

Nach der Anmeldung auf der Fita-Website erhalten die Eltern einen QR-Code, welchen Sie für die einmalige Aktivierung der Fita-App benötigen. Danach können sämtliche Buchungen, Abmeldungen oder weitere Funktionen einfach und digital per Fita-App getätigt werden. Die Eltern erhalten nach der Anmeldung eine Anleitung für die Bedienung der App.

Wenn der Hunger gross ist, braucht es eine gute Organisation: Die Fita Hochwald ist Arbeitsort für drei in Hochwald wohnhafte Mitarbeitende.



FITA-FAQ: HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Stand 22.08.24

Was ändert sich ab 1. Januar 2025 für die Eltern (vorausgesetzt der Kredit wird an der GV vom 11.11.24 genehmigt)?

Nichts. Das Angebot bleibt aufgrund der Bedarfserhebung der letzten drei Jahre genau gleich so bestehen. Dies auch aus dem Grunde, dass es sehr schwierig ist, für Eltern in der Mitte des Schuljahres neue Betreuungslösungen zu finden.

Der Gemeinderat hat dennoch veranlasst zu prüfen, welche Einsparungen möglich wären. Aus diesem Grunde wurde eine Variante 2 geprüft, die vorsähe, das Angebot am Mittwoch und Freitag ganz zu streichen. Grundlage dafür war die effektive niedrigere Belegung an diesen beiden Tagen während der Pilotphase (ersichtlich im Evaluationsbericht). Dabei können folgende finanziellen Effekte erzielt werden: Die Offerten des Anbieters zeigen, dass CHF 11'300.– erspart werden kann. Bei der Raummiete und Reinigung können kaum Ersparnisse erzeugt werden. Zusätzlich würde die Gemeinde Hochwald direkte Subventionsbeiträge in der Höhe von rund CHF 8950.– sparen.

Was passiert, wenn der Kanton mit seiner Zeitplanung falsch liegt und die Gesetzesänderung nicht auf den Schuljahreswechsel 25/26 in Kraft tritt?

Grundsätzlich planen Eltern von Schuljahr zu Schuljahr, weshalb es sinnvoll ist, ab dem Schuljahreswechsel 2025 die Fita Hochwald in den Regelbetrieb zu bringen. Ist Hochwald dann bereit, beteiligt

sich der Kanton rückwirkend auf den Start der Gesetzesänderung an den Betreuungsgutscheinen mit 20%.

Mit der Überweisung des Gesetzesentwurfs an den Kantonsrat soll auch das Datum des Inkrafttretens festgelegt werden. Wir gehen davon aus, dass dieses Datum im Frühjahr bekannt ist. Bis dahin werden wir die Grundlagen für einen Regelbetrieb ab 01.08.25 erarbeiten, damit wir bereit sind, diese rechtzeitig der Gemeindeversammlung vorzulegen.

Wenn der Kanton nicht auf 01.08.25 bereit ist, greifen die 20% Beteiligung des Kantons auf die Elternbeiträge noch nicht. Die Gemeinde würde ab 01.08.25 für die Übergangszeit (bis das Gesetz in Kraft tritt), die gesamten Nettokosten von rund CHF 123'000.–/Jahr stemmen.

Wenn der Kredit von der EGV am 11. November nicht genehmigt würde, was passiert dann mit der Fita Hochwald?

Konkret hätte dies folgenschwere Auswirkungen auf mehreren Ebenen:

1. Das Pilotprojekt würde per 31.12.24 auslaufen. Das würde bedeuten, dass Hochwald ab diesem Tag kein Angebot zur familienergänzenden Kinderbetreuung mehr anbieten könnte. Verträge mit Eltern würden auf das Schliessungsdatum auslaufen (Kündigung von einem Monat auf Ende des Monats).

2. Auf der politischen Ebene sind bestehende und gut funktionierende Strukturen für die familienergänzende Kinderbetreuung zukunftsweisend. Daher auch die Gesetzesänderung des Kantons. Spätestens wenn das Gesetz in Kraft träte, müsste Hochwald den Bedarf neu prüfen und Plätze neu gewährleisten. Das würde bedeu-

ten, dass wieder neue Strukturen aufgebaut werden müssten – mit den zusätzlichen Kosten der Schliessung und des Neuaufbaus. Und genau das hat Hochwald im Rahmen des Pilotprojekts bereits geleistet: Wir wissen bereits heute, dass die Fita Hochwald in ihrem Bedarf, ihrer Struktur und ihrer Qualität fest in der Gemeinde verankert ist.

Aus Sicht des Gemeinderats macht es keinen Sinn, nochmals Kosten für Evaluationen und Aufbau einer Struktur auszugeben.

3. Es wäre auch ein grosser Verlust personeller Art: Mit der Fita bieten wir lokale Arbeitsplätze an. Vanessa Müller – sehr wertvolle Angebotsleiterin seit der ersten Stunde – steht in einem engen Beziehungsverhältnis mit Kindern und Eltern. Zusätzlich arbeiten drei weitere Mitarbeiterinnen in der Fita, die alle drei im Dorf wohnhaft sind.

4. Ein geordneter Rückzug aus den unterschiedlichen Verträgen kostet unnötiges Geld.

Für den Gemeinderat ist die Schliessung keine Option. Die Fita Hochwald ist ein gut etabliertes, solides und hochwertiges Angebot, das die Standortattraktivität unseres Dorfes charakterisiert. Sie wird von über der Hälfte der Hobler Kinder und Familien genutzt – Tendenz steigend. Es wäre eine grosse Einbusse für die Lebensqualität von vielen Familien im Dorf und verheerend für die Standortattraktivität. Es wäre ein Zeichen – gegen den Fortschritt, – gegen die Gleichstellung, – gegen den Mehrwert, der unser Dorf den Einwohnenden bietet, – gegen die angestrebte Gesetzgebung von Kanton und Bund.



Warum werden keine Gelder bei Stiftungen für die Finanzierung der 7-monatigen Übergangsperiode beantragt?

Stiftungen finanzieren in der Regel keine kommunalen Aufgaben. Es ist durchaus möglich, dass sie sich entsprechend des Stiftungszwecks an einem Aufbau oder spezifischen einmaligen Projektkosten beteiligen. Dies ist bei der Fita Hochwald nicht der Fall. Im weiteren braucht ein Stiftungsantrag an eine Förderstiftung relativ viele Ressourcen in der Erarbeitung der Papiere, die aktuell so nicht vorhanden sind, bei sehr geringer oder keiner Erfolgsaussicht.

Im Diskurs über die Kinderbetreuung wird immer wieder über die Qualität der Betreuung gesprochen. Wie steht die Gemeinde Hochwald und der Anbieter KJF der Fita Hochwald dazu?

Die Fita arbeitet nach den Richtlinien der kibesuisse, dem Verband für Kinderbetreuung Schweiz. Die Fita bietet eine professionelle Begleitung der Kinder während der gesamten Betreuungszeit. Die Fita ist zudem ein Ausbildungsbetrieb für Lehrlinge im Bereich Fachperson Betreuung, für Studierende der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik sowie Ausbildungspraktika oder Vorpraktika auf Stufe HF/FH. Ergänzend zum Kernteam, bestehend aus Fachpersonen, Assistenzpersonen, Auszubildenden oder Praktikant:innen, arbeiten in den Fitas Mitarbeitende im Stundenlohn (Assistenz-Betreuungspersonen).

Die Fita verfügt über alle relevanten Anerkennungen der Ausbildungsinstitutionen. Regelmässige interne Weiterbildungen zu Kinderrechten, Kommunikationskultur und anderen relevanten Themen schaffen eine hohe Dienstleistungsqualität.

Das Angebot der Fita basiert insbesondere auf den gesetzlichen

Grundlagen der eidgenössischen Pflegekinderverordnung (PAVO), des kantonalen Sozialhilfegesetzes, der Verordnung über die familienergänzende Betreuung der Gemeinde (FEB-Verordnung) sowie anderen kantonalen Richtlinien und Verordnungen, den Richtlinien der kibesuisse, dem Qualitätsrahmen QuinTaS und den Betreuungs-Standards Quality4children.

Die Stiftung Jugendsozialwerk JSW besitzt als Gesamtorganisation das Zewo Gütesiegel. Alle Arbeitsbereiche sind dem betriebseigenen Qualitätsmanagement und dem damit verbundenen Prozessmodell untergeordnet.

Wie steht der Gemeinderat Hochwald zur Fita Hochwald und zur Gesetzesänderung?

Grundsätzlich wartet der Gemeinderat Hochwald schon lange, dass der Kanton die familienergänzende Kinderbetreuung gesetzlich verankert und übergibt den Antrag einstimmig der Einwohnergemeindeversammlung zur Abstimmung.

An der EGV im Juni 2021 wurde die Gemeinde beauftragt, in 3 Jahren das Reglement mit den Gemeindesubventionen der Tagesstruktur zu prüfen. Was wurde diesbezüglich unternommen?

Der Gemeinderat ist sich dieser Aufgabe sehr bewusst. Er wird die Reglemente auf Neustart ab 1. August 2025 an die vom Kanton vorgegebenen Bedingungen anpassen (müssen). Weil der Kanton über die Subventionen/Tarife zukünftig bestimmt, macht es nicht viel Sinn, heute etwas zu ändern, wenn ab 1. August 2025 wieder alles anders sein soll. Die Reglemente können erst überarbeitet werden, wenn der Kanton über die Subventionen/Tarife entschieden hat. Eine Änderung würde jetzt – im Rahmen der vielen Unsicherheiten – unnötige Unruhe schaffen.

Es wurde gesagt, dass das Pilotprojekt die budgetierten Kosten nicht überschreiten würde. Nun wird der Pilot verlängert...

Die Situation erfordert den Übergangsbetrieb. Der Gemeinderat ist erfreut, dass das dreijährige Pilotprojekt mit dem Rahmenkredit von jährlichen Betriebskosten im Betrag von CHF 240'000.– regelmässig unter dem Budget abschloss. Die Einwohnergemeinde Hochwald zahlte 2022 der Fita brutto CHF 187'271.– und 2023 CHF 227'994.–. 2024 werden sich die Betriebskosten – gestützt auf die Verrechnung des 1. Quartals – um die CHF 220'000.– bis CHF 230'000.– bewegen.

Auf der Ertragsseite wurden die prognostizierten Elternbeiträge 2022 noch nicht erreicht, jedoch 2023 und voraussichtlich auch 2024 übertroffen.

Der Kredit für die Übergangsphase selbst wird der Einwohnergemeinde neu beantragt.

Aus dem Evaluationsbericht ist hervorgegangen, dass die beiden Tage Mittwoch und Freitag eher weniger gebucht sind. Aufgrund der aktuellen Zahlen (Stand 22. August 2024) hat der Gemeinderat darum eine Kürzung des Angebots um diese zwei Tage überprüft. Warum hat sich der GR trotzdem entschieden, weiterhin alle 5 Wochentage anzubieten? Und wieso spart die Gemeinde eher wenig bei der Herabsetzung vom Angebot?

1. Flexibilität: Für die Eltern wären an diesen Tagen keine Zusatzbuchungen mehr möglich (1. Halbjahr 2024: 40 Zusatzmodule). Dies wäre ein grosser Einschnitt in die wochendeckende Betreuung, z. B. bei einer mehrtägigen Abwesenheit durch eine Weiterbildung oder bei Ferienabwesenheit weiterer Betreuungspersonen (z. B. Grosseltern). Die Eltern, welche von der möglichen Streichung der Module am Mittwoch und Freitag betroffen sind, nutzen auch an anderen Tagen Betreuungsmodule (soll heissen,

sie arbeiten tendenziell mehr). Es verkompliziert einerseits die Betreuung der Kinder dieser Eltern und könnte bedeuten, dass diese sich auch für die Module an den anderen Tagen umorganisieren müssen. Andererseits lässt es anderen Eltern während des Schuljahrs keine flexiblen Veränderungen (z.B. Verschiebung/Erweiterung von Arbeitstagen) der Module mehr vornehmen. In der Konsequenz bedeutet das geringere Elternbeiträge für die Gemeinde.

2. Ausbildungsbetrieb: Aufgrund der fehlenden Arbeitstage verliert das Angebot auch für Praktikums- und Ausbildungsplätze an Attraktivität. Bereits jetzt ist die Rekrutierung aufgrund der peripheren Lage herausfordernd. Zudem werden die Lernmöglichkeiten zusätzlich erschwert. Diese Ausbildungsplätze sind für den Betrieb aus finanziellen- und personalrekrutierungsgründen wichtig im Sinne der Ergänzung von Fachpersonal,

welches durch die Betriebsbewilligung vorgeschrieben ist.

3. Die Streichung der Module erzeugt zwar einen leicht geringeren Gesamtaufwand, allerdings wird auch der Belegungsfaktor geringer, was dazu führt, dass der Stundentarif (Vollkosten pro Stunde) sich insgesamt erhöht.

4. Arbeitsplätze: Die Fita fördert die Einbindung lokaler Arbeitnehmer:innen. Aktuell arbeiten drei lokale Mitarbeiterinnen im Stundenlohn in gewissen Modulen in der Fita (Betreuung, Hauswirtschaft).

5. Geringe Ersparnisse: Das Angebotskonzept sieht vor, dass die Angebotsleitung sowie die Fachperson in der Betreuung ein und dieselbe Person sind. Somit ist das Personal effizient eingesetzt. Die Angebotsleitung hat neben den Betreuungsfenstern (montags bis freitags) jeweils zugleich die Betreuung der/des Auszubildenden in ihrer

Verantwortung und ist für sämtliche Planungen, Ansprechpersonen (Erziehungsberechtigte, Schule, SSA o.ä.), Entwicklungen und der Koordination (Personal, Wochenplan etc.) vor Ort zuständig. Da das Angebot besonders über diese Angebotsleitung geführt wird, führt eine Reduktion der Betreuungsmodule also nicht 1:1 zu einer entsprechenden Reduktion dessen Pensum. Die Funktion und Rolle dieser Stelle bedingt ein minimales Pensum von 80 Stellenprozente.

Der Anbieter Kind.Jugend.Familie KJF hat der Gemeinde Hochwald zwei Offerten vorgelegt. Bei 5 Tagen berechnen sich die Gesamtkosten auf CHF 137'050 für 7 Monate. Bei 3 Tagen sind die Gesamtkosten bei CHF 125'750 für 7 Monate.

Die Mietkosten würden gleich bleiben, die Reinigungskosten etwas kleiner ausfallen. ■

FINANZIERUNG UND ANTRAG AN DIE A.O. GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 11. NOVEMBER 2024

Die Finanzierung der Übergangsfrist ab 01.01.25 bis 31.07.25 für die schulergänzenden Tagesstruktur erfolgt über Eltern- und Gemeindebeiträge (gemäss FEB-Reglement) im Antrag an die Gemeindeversammlung. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Finanzierung Übergangsfrist von 01.01.25 – 31.07.25 (7 Monate)

Aufwände

Personalkosten inkl. Nebenkosten	105'000.–
Verpflegung	19'800.–
Betriebskosten	12'250.–
Miete und Reinigung	8750.–

Brutttoaufwand Total CHF 145'800.–

Erträge

Elternbeiträge (Stand 22.08.24)	34'000.–
Gemeindebeiträge (Stand 22.08.24)	40'000.–

Nettokosten inkl. Mahlzeiten nach Abzug Elternbeiträgen und Gemeindebeiträgen gemäss FEB Reglement CHF 71'800.–

**ABSTIMMUNG
GEMEINDE-
VERSAMMLUNG**

**MONTAG, 11.11.
UM 20 UHR
IM HOBELTRÄFF**

Alle Informationen zum Projekt und Antrag Fita Hochwald finden Sie hier:

www.hochwald.ch

